



# Schweizer Alpen-Club Sektion Winterthur

Jahresbericht 2019

# 141. Jahresbericht

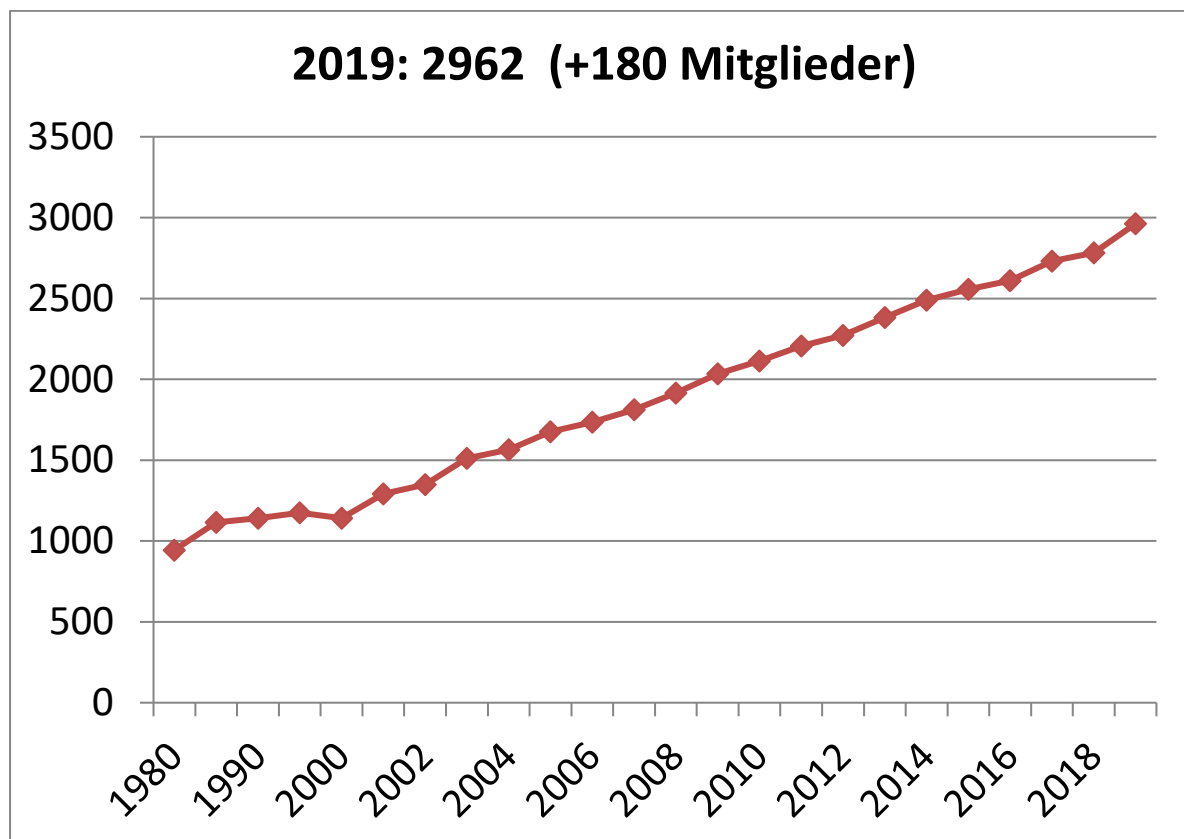
---

## Inhaltsverzeichnis

1	Mitglieder .....	3
2	Vereins- und Tourentätigkeit.....	5
2.1	Wort des Präsidenten.....	5
2.2	140. Generalversammlung am 24. November 2018.....	7
2.3	Sektion .....	8
2.4	Jugend (JO) .....	9
2.5	DWS Schülersportwochen .....	12
2.6	Familienbergsteigen (FaBe).....	13
2.7	Senioren.....	14
2.8	Material .....	15
2.9	Vorträge .....	15
2.10	Publikationen.....	16
3	Clubhütten .....	18
3.1	Cavardirashütte.....	18
3.2	Muttseehütte .....	20
3.3	Kistenpasshütte.....	21
3.4	Puntegliashütte .....	23
4	Jahresrechnung 2019 .....	24
4.1	Clubrechnung.....	24
4.2	Hüttenrechnungen.....	25
4.3	Zusammenzug .....	25
4.4	Erläuterungen zu grösseren Abweichungen .....	26
4.5	Bilanz per 31. Oktober 2019.....	27
4.6	Vermögensnachweis per 31. Oktober 2019 .....	27
4.7	Bericht der Rechnungsrevisoren .....	28
4.8	Verdankung der Beiträge aus dem Sportfonds .....	28
5	Vorstand 2019 .....	29

# 1 Mitglieder

Bestand am 31. Oktober 2019



*Verlauf des Mitgliederzuwachses seit 1980: mit 180 zusätzlichen Mitgliedern weisen wir dieses Jahr einen starken Zuwachs auf.*

## Bewegung vom 1. November 2018 bis 31. Oktober 2019

**Mitglieder Total: 2962**  
männlich: 1767 59.7%  
weiblich: 1195 40.3%

**Total Austritte: 184**  
Gestorben: 11 6.0%  
Gestoppt: 10 5.4%  
Regulär: 163 88.6%

**Total Eintritte: 364**  
davon männlich: 190 52.2%  
davon weiblich: 174 47.8%

### Gestorben

Im vergangenen Vereinsjahr verliessen uns folgende Bergkameradinnen und Bergkameraden für immer. Wir teilen die Trauer mit den betroffenen Familien, Freundinnen und Freunden.

Burgherr Waldburga, Bürglen  
Egli Alfred, Weisslingen  
Gut Ulrich, Winterthur  
Keller-Vonwiller Verena, Zürich  
Kristensen Lars, Winterthur  
Peter-Ackeret Erwin, Schmidrüti  
Rütschi Ruth, Saanen  
Scheiwiller Bruno, Winterthur  
Schnurrenberger Max, Cham  
Tobler Edwin, Volketswil  
Wingeier Herbert, Winterthur

## **Ehrungen an der GV 2019**

Zum Vereinsjubiläum dürfen wir folgenden Kameradinnen und Kameraden gratulieren und ihnen für die Treue zum Schweizer Alpen-Club SAC danken.

### **Jubilarinnen und Jubilare mit 25-jähriger Clubmitgliedschaft**

Baart René, Elgg  
Bänniger Hans, Winterthur  
Brunner Andreas, Kefikon  
Brunold Anton, Winterthur  
Brütsch Stefan, Winterthur  
Gerber Andrea, Gibswil  
Gerber Christoph, Gibswil  
Graf Hans Rudolf, Winterthur  
Hillmann Kurt, Winterthur  
Hösli Meinrad, Freienstein  
Jahn Christine, Henggart  
Jahn Hans Dieter, Henggart  
Leutenegger Thomas, Winterthur  
Manz Hansruedi, Zürich  
Mettler Roland, Elgg  
Mitteldorf Daniel, Winterthur  
Müller Urs, Turbenthal  
Ryffel Stephan, Winterthur  
Schenk Christoph, Schmidrüti  
Schulz Carsten, Meilen  
Walser Renz Ariana, Hettlingen  
Wälti Manuel, Winterthur

### **Neue Freimitglieder mit 40-jährigem SAC-Jubiläum**

Amacker Cornelia, Neftenbach  
Cuonz-Räz Therese, Winterthur  
Baumann Heinz, Winterthur  
Borel Marc-Oliver, Winterthur  
Epprecht Alex, Neftenbach  
Kaiser Werner, Wiesendangen  
Künzle Othello, Brütten  
Lüling Harald, Winterthur  
Ochs Annemarie, Attikon  
Pfister Vreni, Rikon im Tösstal  
Rengel Margrit, Winterthur  
Rengel Paul, Winterthur  
Rothenbühler Peter, Winterthur  
Sonderegger Bruno, Winterthur  
Tschannen Werner, Nürendsdorf  
Wiesmann Martin, Wiesendangen

### **Jubilare mit 50-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Albisser Erwin, Dietlikon  
Breimi Peter, Winterthur  
Gasser Johannes, Wiesendangen  
Inauen Albert, Winterthur  
Renz Edi, Hettlingen  
Schmid Peter, Ossingen

### **Jubilare mit 60-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Bolli Kurt, Winterthur  
Brandenberger Anton, Schaffhausen  
Breu Arnold, Ramsen  
Breu Emil, Turbenthal  
Hess René, Winterthur  
Schmidli Max, Winterberg

### **Jubilarin mit 65-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Mauerhofer Marlies, Zürich

### **Jubilar mit 70-jähriger SAC-Zugehörigkeit**

Holenweg Fritz, Bönigen

Carole Mäder, Mitgliederdienst

## 2 Vereins- und Tourentätigkeit

### 2.1 Wort des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2019 war für mich ein intensives SAC Jahr. Neben den regelmässigen Teilnahmen an Konferenzen, Mitglieder-, resp. Delegiertenversammlungen und Schulungen, Besuch unseres KiBe Lagers, dem Hochtourenkurs und unseren Hütten konnten diverse Projekte begonnen und teilweise bereits erfolgreich zu Ende gebracht werden. Hervorzuheben aus meiner Sicht ist dabei natürlich unser neues Infobulletin «1879», welches unsere Sektion auch in gedruckter Form zeitgemäss auftreten lässt.

Unser Vereinsleben ist umfangreich (ein Blick auf die lange Tourenliste auf der Homepage gibt einen guten Eindruck), leider ist es nicht zuletzt aufgrund der Grösse unseres Vereins eher fragmentiert; die Durchmischung der verschiedenen Gruppen (FaBe, JO, Sektion, Senioren) ist teilweise bescheiden. Nicht nur in unserer Sektion finden darüber Diskussionen statt, ob dies ein zu behebender Mangel darstellt oder nicht; und falls ja, wie dieser behoben werden kann. Ich selbst bin diesbezüglich hin- und hergerissen, versuche aber, dem in bescheidenem Umfang entgegen zu wirken. Die Teilnahme einiger JO-lerInnen an der GV, dem Turmapéro oder anderen Anlässen werte ich aber als ein positives Zeichen!

Risiken begleiten jeden Sportler und jede Sportlerin; für Aktivitäten am Berg trifft dies speziell zu. Dass auch ein gut kontrolliertes (Rest-) Risiko einmal eintritt, mussten wir dieses Jahr schmerzlich zur Kenntnis nehmen, als ein ehemaliges Vorstandsmitglied auf einer Privattour tödlich verunfallte. Der Vorstand sprach der Trauerfamilie sein aufrichtiges Beileid aus und nahm an der Trauerfeier teil.

Ein weiterer Unfall auf einer Tour der Senioren ist dagegen vergleichsweise glimpflich ausgegangen: lediglich ein (bereits verheilte) Knochenbruch war zu beklagen; angesichts der Umstände hätte es wesentlich schlimmer ausgehen können! Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse konnten die Vorgaben, welche von der Tourenkommission bei der Beurteilung der Touren verwendet werden, angepasst und die Tourenleitenden bei entsprechenden Weiterbildungen sensibilisiert werden.

Im Sommer durfte ich sowohl auf Sektionstouren wie auch in meinen Ferien all unsere Hütten (teils mehrfach) besuchen. Es ist wahrlich eine Freude, bei unseren hervorragenden Hüttenwartinnen und Hüttenwarten zu Gast sein zu dürfen! Sowohl kulinarisch wie auch persönlich waren es immer höchst erfreuliche Besuche! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euren grossen Einsatz zu Gunsten aller Gäste und uns als hüttenbesitzende Sektion!

Leider mussten wir im Herbst von der Kündigung als Hüttenwart auf der Kistenpasshütte von Maurice Kenntnis nehmen, auch wenn wir seine Beweggründe absolut verstehen und nachvollziehen können. Maurice, dank Dir und Lea war das «Chischli» in den letzten drei Jahren ein wunderbarer Ort mit Charakter, welchen man immer gerne besuchte! Euch beiden möchte ich im Namen des Vorstandes unseren herzlichen Dank aussprechen!

Als Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren mit uns hat die Axpo, resp. die Kraftwerke Linth-Limmern (KLL) alle Vorstandsmitglieder inkl. ihrer PartnerInnen zu einem eindrucksvollen und erlebnisreichen Tag im Glarnerland eingeladen. So durften wir in einer VIP Führung Anfang Oktober die gesamte Anlage von Tierfehd über den Limmernsee bis zum Muttsee unter kompetenter Führung besichtigen und wurden sogar auf unserer Muttseehütte zum Apéro und zum Zmittag eingeladen – bei traumhaftem Wetter! Vielen herzlichen Dank an Franziska und ihr ganzes Team bei der KLL, dass ihr uns dies ermöglicht habt!

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern für ihr grosses Engagement, sei es als Touren- oder Trainingsleitende, als freiwillige HelferIn, als FrondienstlerIn und speziell als Vorstandsmitglied bedanken – ohne euch würden all die vielen Aktivitäten unseres Vereins nicht existieren! Ein grosses Merci!

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Zwecks durchgängiger Archivierung aller Jahresberichte und entgegen der ersten Ankündigung, dass der komplette Jahresbericht 2019 im neuen «1879» enthalten sein wird, erscheint dieser Jahresbericht nun noch einmal im alten Gewand – im Gegensatz zu den gedruckten, bereits versendeten zwei Ausgaben des «1879» jedoch nur in digitaler Form.

Andreas Ruckstuhl, Präsident

## **2.2 140. Generalversammlung am 24. November 2018**

An der 140. Generalversammlung des SAC Winterthur vom 24. November 2018 im JJ's (Rieter) in Winterthur Töss wurden folgende Themen behandelt:

### **Traktanden**

Die Traktanden werden in der vorliegenden Form einstimmig akzeptiert.

### **Protokoll**

Der Vorstand genehmigte das Protokoll noch rechtzeitig via Zirkular am 21. November 2018. Seitens der GV bestehen keine Fragen – das Protokoll wird einstimmig angenommen und verdankt.

### **Jahresbericht**

Sämtliche Jahresberichte werden ohne Fragen und mit Dank an die Verantwortlichen verabschiedet.

### **Jahresrechnung mit Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von Fr. 44'522.90 ab, das Vereinsvermögen betrug per 31.10.2018 Fr. 412'829.06.

Der Revisorenbericht wies auf die einwandfreie Rechnungsführung hin. Ruth Becker wurde die Décharge erteilt und die Rechnung angenommen.

### **Budget und Mitgliederbeitrag 2019**

Projekt „Muttseelodge“ wurde einstimmig angenommen; Projekt „neue Drucksachen“ wurde nach langer Diskussion mit 60 Ja, 17 Enthaltungen und 9 Nein angenommen. Es wurde ein Gewinn von Fr. 19'000.00 budgetiert (keine Fragen). GV bewilligte Budget und gleichbleibende Mitgliederbeiträge 2019 einstimmig.

### **Wahlen und Rücktritte**

Rücktritt von Heiko Schindler (Umweltbeauftragter), bestehender Vorstand (inkl. Präsidium) und bestehende Revisoren wurden wiedergewählt.

Andreas Ruckstuhl, Präsident

## 2.3 Sektion

Der Winter 2018/19 war im Norden der Schweizer Alpen einer der schneereichsten der letzten 20 Jahre und bot dort alles was das Wintersportlerherz höher schlagen lässt: viel Schnee und Sonne, und oft gute Tourenbedingungen.

Er war geprägt von zahlreichen Starkschneefällen und kurzen, aber intensiven Phasen grosser Lawinenaktivität. Im Süden hingegen war der Winter schneearm und mild. Dies hat uns die Gelegenheit gegeben, viele und interessante Ski- und Skihochtouren durchzuführen. 208 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren in der Skitourensaison mit dem SAC Winterthur unterwegs. In allen Gebieten der Schweizer Alpen oder angrenzenden Ausland, zu jeder Tageszeit, mit Ski oder Schneeschuhen waren wir unterwegs. Nachtskitouren mit einem gemütlichen Fondue oder Cordon Bleu sind immer beliebt, aber auch eine Biwak Tour mit selbst gekochtem Znacht bereichern unser Programm.

Der Sommer war der dritt heisseste Sommer seit Messbeginn von Meteo Schweiz. So konnten viele Hochtouren und Klettertouren durchgeführt werden. Auch Wanderungen sind sehr beliebt, sei es nun Anspruchsvoll oder Genus. Im Sommer sind die Aktivitäten meist mehrtägig mit Minimum einer Übernachtung in einer Hütte.

### Statistische Zusammenfassung der Aktivitäten 2019:

Anzahl TeilnehmerInnen: 606  
Anzahl LeiterInnen / BergführerInnen: 45

Aktivitäten:

Skitouren:	32%	24
Hochtouren:	16%	12
Event:	16%	12
Kurse:	15%	11
Wanderungen:	8%	6
Klettern:	5%	4
Skihochtouren:	4%	3
Mountain Bike:	4%	3
Total:		75

Anzahl Tage: 131

Markus Hitz und Geri Brunner, Tourenchefs

## 2.4 Jugend (JO)

### Wintertouren

Als Auftakt des Outdoorprogramms stand Eisklettern auf dem Programm. Leider verwechselte jemand weiter oben die Jahreszeiten und so ging es nicht dick eingepackt – als Plan B - nach Avers. Die Klettercrew am Eis hatte ein erlebnisreiches Wochenende. Dies durfte ich mir die folgenden drei Mittwochabende beim Hallenklettern der Jugend anhören \*smile\*.

Es folgten Skitouren und -lager zum Teil mit Jugendlichen aus anderen JO's. Diese Begegnungen bringen – unter dem Motto über den eigenen Tellerrand schauen – eine gute Horizonterweiterung und Abwechslung.

Dazwischen organisierte die Kletterhalle Winterthur an einem Mittwochabend eine JO-Leiterweiterbildung welche mit 18! Leiter/innen durchgeführt wurde. Das der Abend sehr kurzweilig und interessant war, liegt am riesigen Wissensschatz von Simon und Damaris. Auch die JO hatte an diesem Abend eine Abwechslung, wurde doch das Mittwochabendklettern von Mitarbeitern der Halle durchgeführt. Vor dem Start der Sommertouren, besuchten wir an einem anderen Mittwochabend die alte Kletteranlage beziehungsweise den Skillspark wie er seit dem Umbau heisst.

### Sommertouren

An dieser Stelle erwähne ich – obwohl jede einzelne Sommertour ein paar Worte wert wäre - nur ein paar Beispiele. Das Auffahrtsklettern fand mit Andrea Lorenz und 8 JO-ler im Ötztal statt. Dass die Stimmung super war, konnte ich an den Statusmeldungen entnehmen.

Schöllenschlucht, dorthin verschlug es uns nach Jahren der Abstinenz wieder. 160m am Stück Abseilen, der Hammer. Damit jeder Handgriff richtig funktionierte, gab es am Mittwoch vor der Tour eine obligatorische Abseilübung in der Halle. Das Wetter hielt, beziehungsweise der Regen wartete bis wir wieder auf der Rückreise waren. Sehr eindrücklich waren die riesigen Wassermassen der Reuss, welche nach tagelangen Niederschlägen sehr viel Wasser führte. Das kühle Nass des Spritzwassers konnte man weit oberhalb des Ausstieges der Abseilroute bereits fühlen.

Ein voller Erfolg war ebenfalls das Kinderbergsteigerlager auf der Sustlihütte mit 18 Anmeldungen. Das Lager war sehr abwechslungsreich und der Umgang mit dem Hüttenpersonal sehr herzlich. Kaum ausgeschrieben, war es schon mehrheitlich ausgebucht, oder zumindest ist mir dies so vorgekommen!

Vor dem Herbstlager folgte noch die Tourenplanungssitzung für's 2020 und noch drei Hochtouren welche zum Teil auf über 4000m führten.

Ja, und dann folgte das bereits erwähnte Herbstlager in Südfrankreich. Nach einer Absage mangels Teilnehmer im 2017 und 8 Anmeldungen im 2018 hättet ihr die

Gesichter des Leiterteam sehen sollen: 22! Kids hatten sich angemeldet – und sind auch erschienen! Diese setzten sich mehrheitlich aus der Jugend und aus den Trainingsgruppen des Regionalzentrum Sportklettern zusammen, welche in Winterthur trainieren. (Klammerbemerkung: Genau genommen sind die Kids vom Regionalzentrum ja auch JO-ler, da sie für die Aufnahme in einer Trainingsgruppe SAC Mitglieder sein müssen.) In diesem Jahr durfte ich auch auf anderen Touren Kids von diesem Zentrum begrüßen. Einen wesentlichen Bestandteil für die Teilnahme der «Regiokids» geht auf das Konto der entsprechenden Leiter/innen. Dafür danke ich im Namen der Jugend vielmals.

Es war eines meiner schönsten und herzlichsten Herbstlager wenn auch zugleich sehr fordernd. Zum einen wegen oder beziehungsweise dank den vielen Anmeldungen und zum anderen, dem Zusammenschluss zweier Lager welche bis zu diesem Zeitpunkt in unterschiedlichen JO's durchgeführt wurden. Wer von den Lesern selber Leiter ist, dem sei gesagt das für eine Lagerzusammenlegung nebst einer Person für die Verpflegung mindestens zwei zusätzliche Leiter Gold wert sein können.

Die letzte Tour des Jahres befasste sich mit dem Thema LVS. Was gibt es für Geräte, auf was muss ich achten und wie funktioniert das mit dem suchen und senden noch mal.

### **Wort des JO Chefs**

Aus meiner Sicht läuft es super, das ist sicher auch der Grund, weshalb ich mich sehr auf das 2020 freue! Der aktuelle Aufwand erledigt das harmonisch aufgestellte Leiterteam – auf welches ich sehr stolz bin – souverän, sei es in der Halle oder am Fels. Immer wieder haben sie aufs Neue gezeigt, das alles möglich ist. Dennoch, auf die Dauer sind wir noch auf ein paar zusätzliche Hände und Erweiterung der menschlichen Rechenleistung angewiesen. Keine Angst, wir beißen nicht!

Martin Büchi, JO-Chef

## **Hallenklettern**

Das Hallenklettern erfreut sich nach wie vor grösster Beliebtheit. Wir haben immer noch mehr Interessenten als wir aufnehmen können. Die Kinder aus dem FaBe werden bevorzugt, ebenso Kinder, deren ganze Familie schon im SAC Mitglied ist.

Die Leitersituation hat sich auch etwas entspannt, nachdem ein Engpass entstand, weil viele Leiterpärchen Eltern wurden. Auch konnten wir für nächstes Jahr wieder Jugendliche für die Leiterausbildung gewinnen. Dies wird in absehbarer Zeit die Leitersituation weiter verbessern.

Die Kletterhalle hat auf den vielen Nachwuchs reagiert und den Spielplatz vergrössert. Dieses zusätzliche Raumangebot wird gerne auch von uns fürs Aufwärmen genutzt. Auch der grössere Boulderbereich kommt uns sehr gelegen.

Das Freiluftprogramm erfreut sich wieder grösserer Beliebtheit als auch schon. So hoffen wir, einige später für den Übertritt von der Jugend in die Sektion begeistern zu können.

Daniel Waser, Hallenverantwortlicher

## **J&S Coach**

Das vergangene Jahr war für mich als J&S Coach nicht besonders ereignisreich.

Anfangs Jahr informiere ich jeweils diejenigen Leiter mit J&S Ausbildung, welche einen Fortbildungskurs machen müssen, welche Möglichkeiten sie dafür haben. Alle angeschriebenen Leiter haben bis zum Ablauf ihrer Leiteranerkennung einen Fortbildungskurs besuchen können und somit ihre Anerkennung wieder für 2 Jahre erhalten.

Für eine Neuausbildung konnten wir im Jahr 2019 nur eine junge Leiterin motivieren. Sie hat die Ausbildung zur Gruppenleitern Bergsteigen erfolgreich absolviert. Gerne gratuliere ich Rebecca an dieser Stelle erneut dazu. Für das laufende Jahr 2020 sind bereits zwei Personen zu Grundausbildungen angemeldet. Wir wünschen ihnen gutes Gelingen!

Ebenfalls konnte ich im Jahr 2019 erfolgreich Gesuche beim Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS), beim Dachverband Winterthur Sport (DWS) und beim Zentralverband des SAC um Subventionen für die Jugendtätigkeit einreichen.

Raphaela Siegrist, J&S Coach

## **2.5 DWS Schülersportwochen**

Auch im 2019 haben Hallen- und Felsklettertage im Rahmen des Ferienprogramms vom „Dachverband Winterthurer Sport“ (DWS) stattgefunden. Das Programm richtet sich an die über 10-jährigen Schülerinnen und Schüler.

### **Hallenklettern**

Dieses Jahr fanden in den Sportferien zwei Schnupperklettern in der Halle statt. Die 21 Anwesenden konnten nebst Klettern, Seilpark und Bouldern auch wieder Abseilen. Dieses Angebot wurde sehr rege genutzt.

### **Felsklettern**

Das Klettern in den Frühlingsferien mit 11 angemeldeten musste wetterbedingt in die Kletterhalle verlegt werden. Dafür konnten wir das Sommer- und Herbstklettern im Klettergarten «Brochne Burg» einige Kilometer von Sargans entfernt durchführen. Hier durften wir 12 beziehungsweise 11 Kids im Herbst begrüßen. Dass es beim Herbstklettern leicht nieselte konnte der guten Laune und Kletterfreude der Anwesenden nichts anhaben.

Es war wieder ein super Jahr mit vielen Interessanten Elterngesprächen und glücklichen Kindergesichtern. Stolz auf die Bezwingung der Kletterrouten genossen die meisten noch kurz vor dem Ablassen die Aussicht.

### **Zeit zu gehen**

Extrem dankbar bin ich, dass ich in den letzten 10 Jahren DWS Schnupperklettern keinen schweren Unfall melden musste. Dies habe ich einer Leitercrew zu verdanken, mit welcher ich die Zusammenarbeit sehr schätze.

Der Verdienst ist nebst neuen Bekanntschaften von Seite Leitercrew, in die vielen übergelächelten Gesichter der Teilnehmenden schauen zu dürfen. Diese Bilder werde ich noch lange in meinem Herzen tragen!

An dieser Stelle ein letztes riesiges DANKESCHÖN an alle, welche mich in diesen 10 sehr Interessanten, lehrreichen aber auch fordernden Jahren unterstützt und begleitet haben. Sei es am entsprechenden Anlasstag oder bei den Vorbereitungen. Euer Einsatz war grandios!

Martin Büchi, Verantwortlicher DWS

## 2.6 Familienbergsteigen (FaBe)

Das Familienbergsteigen, genauer das Familienklettern, richtet sich an Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren, wobei auch etwas jüngere und ältere Geschwister dabei sein können. Mehrheitlich sind die TeilnehmerInnen SAC-Mitglieder; allerdings ist eine Mitgliedschaft nicht Bedingung. Die Aktivitäten sind spielerisch-instruktionsorientiert und haben nicht den Leistungssport im Fokus.

Unsere FaBe-Gruppe klettert jeden zweiten Freitag, abgesehen von den Schulferien, in der Kletterhalle Winterthur 6a plus. Von der Halle an den Fels ist das Motto im Sommerhalbjahr.

In der vergangenen Saison konnten wir drei Felskletteranlässe durchführen, zwei mussten infolge schlechter Witterung abgesagt werden. An zwei eintägigen Touren besuchten wir die Klettergärten Aaterästei im Sernftal und Seehorn in Davos. Der zweitägige Anlass am Steingletscher mit Ein- und Mehrseilängenklettereien im Sektor B war für die teilnehmenden Kinder und Eltern wiederum ein Saisonhöhepunkt.

Der Testlauf mit dem GECKO TROPHY TRY Anfang Jahr war ein voller Erfolg. 25 junge Kletterinnen und Kletterer durften wir mit den Abzeichen belohnen. Bei allen Hallen- und Felsanlässen durften wir auf die Unterstützung von engagierten Eltern, Helfern und natürlich Franz zählen.

Mit einem erweiterten FaBe-Programm 2020 versuchen wir vermehrt Familien für den Bergsport zu begeistern. Wir freuen uns auf bekannte und neue aktive Kinder und Eltern in der kommenden Saison.

### FaBe-Statistik 27.10.2018 bis 25.09.2019

<b>Hallenklettern 18</b>	Kinder	322
	Erwachsene	285
<b>Felsklettern 6</b>	Kinder	33
	Erwachsene	31
<b>GECKO TROPHY</b>		
	Katze	1
	Koala	10
	Eichhörnchen	15

Fridolin Gallati und Hans Bänninger, Verantwortliche FaBe

## 2.7 Senioren

Erfreulich wie viele Seniorinnen und Senioren sich im vergangenen Tourenjahr wieder durch die Angebotsvielfalt von 1 bis 7-tägigen Aktivitäten inspirieren liessen. Zu allen Jahreszeiten waren sie unterwegs, die älteren Mitglieder des SACW, bewiesen ihre Fitness und die Freude an der Natur. Viel Freude erlebte man immer wieder an den kleinen Dingen am Wegrand und an der Weite oben auf dem Berg.

Es war ein schöner Sommer mit langen Schönwetterperioden, aber es mussten doch einige Touren abgesagt oder verschoben werden. Leiden wegen schlechten Verhältnissen mussten vor allem die Kletterer, sie konnten nur wenige Wände draussen erklettern, sie übten dafür umso fleissiger in der Kletterhalle 6a plus.

24 ausgebildete Leiterinnen und Leiter haben Touren organisiert, ebenso viele „2. Leiter“ übernahmen Verantwortung, so dass fast alle Aktivitäten zu einem unfallfreien Abschluss führten.

Neue Leiter mit bestandenen Kursen: Max Keller und Jürg Hönger.  
Danke für euren Einsatz!

Skitourenwochen, mehrtägige Velo- oder Schneeschuhtouren und die Bergwanderwoche in Sankt Antönien begeisterten viele Teilnehmende. Zeugen dieser Einsätze sind über 70 Berichte im Internet.

Vereinsausflug, der monatliche Stamm und Chlauswanderung sind weitere gesellige Anlässe, die den Zusammenhang fördern.

### Statistik 1. Oktober 2018 – 30. September 2019

Aktivitäten angeboten      125  
Absagen                              15

Aktivitäten durchgeführt	Anzahl	Tage
Wanderungen T1 - T4	34	44
Skitouren	22	45
Hallenklettern	14	14
Schneeschuhtouren	10	16
Klettern/ Hochtouren	9	21
Velo / MB	4	7
Events	17	17
<b>Total</b>	<b>110</b>	<b>164</b>

Hansueli Dietiker und Werner Schmid, Tourenchefs Senioren

## **2.8 Material**

Auch dieses Jahr wurde unser Material rege an der frischen Luft benutzt. Erfreulich, dass der Hochtourenkurs von vielen Mitgliedern besucht wurde, die noch nicht alle Ausrüstungsteile hatten und wir so das fehlende ergänzen konnten. Die Rückmeldungen waren alle sehr positiv, so dass wir verschiedene Anfragen für weitere Kurse und Touren hatten wo das eine oder andere benötigt wurde.

Bei der Jugend waren das Sommer- und Herbstlager sicher die Höhepunkte. Auch für uns wegen der Menge an Material das wir zu Verfügung stellten. Dank des J+S Materials konnten alle gut ausgerüstet werden und so konnten alle eine spannende Woche geniessen.

Ein weiterer positiver Aspekt, wenn das Material viel draussen ist: es wird vom Staub befreit! Denn dies ist bei uns ein Dauerthema, der dieses Jahr noch verstärkt wurde durch den Umbau der Kletterhalle. Wir sind daran, alle Kästen gründlich zu reinigen und altes Material auszumisten.

Angeschafft haben wir dieses Jahr Kletterschuhe, Seilsäcke, Sicherungsschlingen, ein Funkgerät und zwei leichte Hochtourenseile, um nur die Hauptausgaben aufzuzählen.

Beat Streit, Materialverwalter

## **2.9 Vorträge**

Ivo Feierabend, Dominik Aeschbach und Jürg Merz berichteten am 9. Mai 2019 in der Alten Kaserne in Winterthur von ihrer autonom organisierten und autark durchgeführten Expedition auf den Putha Hiunchuli in Nepal.

Im wunderschönen und abgelegenen Dolpa erlebten Ivo und seine Freunde so einige Überraschungen und Grenzerfahrungen auf dem Weg zum 7'246 Meter hohen Berg. Im Herbst 2017 waren sie rund zwei Monate gemeinsam unterwegs und berichten von ihren Vorbereitungen, dem Aufbau der Logistik und den Gefahren einer Höhenexpedition.

Mit einer Kollekte konnte ein grosser Betrag an das N.A.G. Kinderhilfswerk (Stiftung Strassenkinder Hilfswerk Nawa Asha Griha) gespendet werden.

Hans Peter Boller, Vizepräsident

## 2.10 Publikationen

### neues Infobulletin «1879»

Um die Kommunikation gegen aussen und mit unseren Mitgliedern moderner zu gestalten, gab es schon seit längerem den Wunsch, unsere Drucksachen aufzufrischen und zu vereinheitlichen. Bis dato wurden (etwas altbacken wirkende) Druckerzeugnisse unterschiedlicher Art erstellt und versendet (Jahresbericht, Tourenprogramm sowie einige Infobulletins).

Ein im letzten Jahr (2018) ausgeführtes Vorprojekt konnte aufzeigen, wohin die Reise gehen könnte: unser Grafiker Marcel Schwarz, welcher schon für den Hüttenprospekt verantwortlich war, erstellte eine ansprechende Designstudie und ein Konzept mit drei Ausgaben pro Vereinsjahr (Sommer, Winter und Jahresbericht).

An der GV 2018 wurde der Budgetantrag kontrovers diskutiert, was den Vorstand dazu bewegte, das Konzept etwas zu redimensionieren und sich auf zwei Ausgaben zu beschränken (Sommer und Winter, wobei Teile des Jahresberichts auf die beiden Ausgaben verteilt werden sollen). Zudem haben wir die Anregung umgesetzt, auf Wunsch die neue Ausgabe nur oder auch digital als PDF zu erhalten.

Nach intensiver Arbeit konnte dann im Oktober 2019 (u.a. als Einladung zur GV) endlich der Erstling versendet werden. Die Rückmeldungen unserer LeserInnen waren durchwegs positiv, was uns sehr freute und motivierte. Man darf sich also künftig zwei Mal pro Jahr auf eine neue, lesenswerte Ausgabe von «1879» freuen!

Das «1879» wird sowohl digital wie auch in gedruckter Form archiviert und ermöglicht es so, auch in vielen Jahren unser Vereinsleben nachvollziehen zu können.

## Internet

Bei unserer eigenen Seite blieb es leider auch dieses Jahr beim Status Quo sowie bei Offertenanfragen und Mängelrügen. Immer noch plagen uns nicht versendete Mails, doppelt und dreifach erfasste Mitglieder, temporär fehlende Tourenberichte, etc. sowie ein manchmal nicht erreichbarer Support. Offenbar haben wir aber hohe Anforderungen – sind andere Sektionen doch mit dem gleichen Produkt gemäss eigenen Aussagen zufrieden.

Wir versuchen derzeit, den Zentralverband davon zu überzeugen, den Sektionen mehr IT-Dienstleistungen (wie z.B. den Betrieb der sektionseigenen Homepage) anzubieten. Man hat uns versichert, ab 2021 wird es entsprechende Projekte geben – wir sind gespannt.

Die Seite wird nach wie vor häufig besucht (etwas mehr als 21'000 Besucher im letzten Vereinsjahr), wobei Juni, Juli, August und Oktober die Monate mit den meisten Besuchern. Auf die Wochentage bezogen schwingen auch dieses Jahr Sonntage und Montage oben - vermutlich möchten alle den Tourenbericht ihrer besuchten Tour lesen und/oder sich gleich wieder für die nächste Tour anmelden.

Mehrere hundert Besuche kamen je über die Webseiten des Zentralverbands, der Kletterhalle 6aplust, [www.alternatives-wandern.ch](http://www.alternatives-wandern.ch), unserer Nachbarshütte [www.biferten.ch](http://www.biferten.ch) sowie einem Blog namens [www.carmenschreibt.ch](http://www.carmenschreibt.ch). Natürlich war auch der Zugriff via Suchmaschinen wie gewöhnlich sehr hoch.

Redaktionell können wir wie letztes Jahr positive Nachrichten vermelden: Die Tourenberichteschreibenden haben sich mächtig ins Zeug gelegt und im Vereinsjahr 2019 über 107 Tourenberichte (Jugend 8, Sektion 18 sowie Senioren 83) verfasst und auf der Homepage veröffentlicht.

Vielen Dank für die tollen Berichte und die schönen Fotos!

PS: Tourenbericht «Biken im Toggenburg» vom 17. Oktober 2017 (!) ist auch 2019 der meistgelesene Tourenbericht (86 Zugriffe).

Andreas Ruckstuhl, Präsident

### **3 Clubhütten**

2019 war erneut ein erfolgreiches Jahr für unsere Hütten. Die Details sind den Jahresberichten der Hüttenchefs zu entnehmen.

Für die Sanierung des Vorplatzes vor der Muttseehütte wurde von der Gemeinde Glarus Süd eine grosszügige Kostengutsprache von CHF 10'000 gesprochen.

Nebst den laufenden Reparaturen und Erneuerungen begann die Hüttenkommission eine Mittel- und Langfristplanung für die kommenden Investitionen. Dabei möchten wir den Horizont aufweiten und alle direkt und indirekt betroffenen Parteien und Stellen frühzeitig und transparent involvieren. Nebst dem Zentralverband werden wir auch die Gemeinden, Bergführervereine, befreundete Sektionen und das lokale Gewerbe ansprechen.

Unter den neuen Verträgen arbeiten die Pächterinnen und Pächter als Selbstständigerwerbende, womit sie nicht dem L-GAV Gastronomie unterstellt sind. Dies konnten wir in guter Zusammenarbeit mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich erreichen. Die Verträge wurden nach den ersten Erfahrungen aktualisiert und einige Prozesse konnten angepasst und vereinfacht werden.

Die in diesem Zusammenhang notwendigen Arbeiten wie z.B. neue Inventarisierung, Verantwortlichkeitslisten usw. werden sukzessive erstellt.

Der grosse Dank für den reibungslosen Betrieb gebührt allen voran den Pächterinnen und Pächtern, den unzähligen Helfenden und Frondienstlern, aber auch den Hüttenchefs, die den Betrieb mit grossem Aufwand, umsichtiger Planung und hervorragender Vernetzung über das ganze Jahr gewährleisten.

Hans Peter Boller, Vizepräsident

#### **3.1 Cavardirashütte**

Eines der Highlights dieses Sommers ist die erfreuliche Anzahl von 1'397 Übernachtungen. Das sind 6 mehr als im Jahr 2016 und Rekord in meiner Zeit als Hüttenchef. Aber zum Saisonstart gab es erst einmal eine unangenehme Überraschung: Telefonverbindungen über Satelliten sind heute bei den SAC-Hütten Standard und das funktioniert in der Regel recht gut. Allerdings spielt die Position der Parabolantenne eine wichtige Rolle. Genau dies erfuhr die Hüttenwartin Mena beim Bezug der Hütte. Heftige Winde hatten über den Winter die Antenne so verstellt, dass Telefonieren nicht mehr möglich war. Das hiess: zurück auf den Brunigrat steigen und mit Hilfe des Sektionspräsidenten die Techniker der Swisscom aufbieten.

Aus Sicht des Hüttenchefs war dieses Jahr geprägt von Reparaturen und Verbesserungen. Dieses Thema wurde im Mai bei einer Besprechung mit Mena, Ueli Wiesmann, Mitgliedern der Hüttenkommission des ZV und dem Hüttenchef aufgenommen. Anstoss dazu gab der Hüttenchef mit der Absicht, die Sanitäranlagen der Hütte zu verbessern. Im Vordergrund steht nun die Absicht, auf der Cavardiras

Trocken-WCs zu installieren. Die dazu nötigen Kompostwürmer sollen versuchsweise mit Küchenabfällen aus der Hütte versorgt werden.

Eine andere – kurzfristige – Verbesserung betraf die Wasserversorgung. Die Leitung zur entferntesten Wasserfassung musste letztes Jahr mit viel Kraftaufwand abgebaut werden, damit sie im Winter nicht durch die Schneemassen beschädigt wird. Dieser Zustand war nicht befriedigend. Deshalb hat die Firma Bianchi Bau AG die fragliche Wasserleitung so verlegt und befestigt, dass nur noch kurze Abschnitte über den Winter entfernt werden müssen. Der grössere Teil der Leitung sollte den Winter nun gut überstehen.

Vom 16. bis 18. August wurde unter der Leitung von Ueli Wiesmann der Zustieg über den Brunnigrat ausgebessert. Die Wegmarkierungen strahlen nun profimässig gemalt in neuem Glanze vom «Grünen Hang» bis über den Brunnigrat. Am Brunnigrat wurden die alten Seile abgeräumt und neue Ketten montiert. Auch eine neue Leiter gibt es jetzt, fachmännisch auf das passende Mass abgelängt. Nun haben wir eine saubere, geröllfreie Routenführung mit Ketten bis hinunter zum Firn. Richtung Hütte gibt es jetzt auch viele Steinmännchen, die den Weg bei schlechter Sicht weisen. Wir sind alle begeistert und freuen uns über mehr Sicherheit auf dem Hüttenweg.

Die morschen Balken auf dem Hüttdach wurden ersetzt. Weiter wurden beim Vorratsraum auf der Nordseite Fensterläden angebracht, damit kein Schnee mehr eindringen kann, sowie endlich die längst beschafften Steigbügel als Feuerleiter in die Fassade eingebohrt.

Zu guter Letzt wollten wir am Wochenende vom 6. bis 8. September im Rahmen eines weiteren Frondienstes die Wegmarkierungen im Val Cavardiras erneuern und die Holzteile der Hütte aussen neu lasieren. Aber Petrus setzte diesem Vorhaben ein schnelles Ende – es schneite so stark, dass der Zustieg über das Val Cavardiras zu gefährlich gewesen wäre. Das einzige Resultat dieses Einsatzes war die Erneuerung der Wegmarkierungen bis zum «Strahlerhüttli». An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals ganz herzlich bei allen Frondienstlern.

## Übernachtungen

	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	146	633	779
SAC-Jugend	B	2	22	24
Nichtmitglieder	C	34	510	544
Jugendliche	D	3	43	46
Bergführer/Frondienst		4	0	4
<b>Total</b>		<b>189</b>	<b>1'208</b>	<b>1'397</b>

Thury Senn, Hüttenchef

### 3.2 Muttseehütte

Diesen Sommer hatten wir Anfangs Saison mit grossen Schneehöhen zu kämpfen. Sollte doch vor Saisonstart der geplante Vorplatz mit den neuen Steintischen und die Sanierung des Bergvagabunden realisiert werden.

Am 27. Mai wurden die Hüttencrew und «Steipeter» aktiv und räumten mit einem Kleinbagger und zwei Schneefräsen den Vorplatz. Anschliessend konnte mit der Planie gestartet werden und nach und nach entstand ein wunderbarer Granitplatten-Vorplatz. Die Armee flog das gesamte Baumaterial inklusive der Baumaschinen. Das waren über vierzig Tonnen Material! Nach Fertigstellen des Platzes wurden die gelieferten Steintisch-Garnituren gestellt. Wir haben nun den schönsten Vorplatz mit Sicht auf die längste Staumauer der Schweiz!

Zeitgleich wurde im Nebenhaus, bis dato «Bervagabund» genannt, eine Erneuerung der Innenräume vorgenommen. Dieses Hüttli diente früher unter anderem als Schäferunterkunft und verkam im Laufe der letzten Jahre zu einer Gerümpelkammer. Mit dem Segen der Gemeinde Glarus Süd konnte diese Unterkunft wieder so hergerichtet werden, dass nun sehr attraktive und gemütliche Kleinzimmer angeboten werden können (einmal für vier Personen und einmal für zwei Personen; auch mit Hund).

Die Zimmer in der «Muttsee-Lodge» waren im August im Durchschnitt an fünf Tagen pro Woche ausgebucht. Dasselbe gilt für das kleine Zweierzimmer in der Muttseehütte. Die Gäste sind gerne bereit, einen Mehrpreis für solche Annehmlichkeiten zu bezahlen.

Anita hatte mit Ihrem Personal all die Arbeiten der Renovation der Muttsee-Lodge selber durchgeführt. Sie hatte bis vor Kurzem drei Angestellte und während sechs Wochen Hüttenhilfen aus dem Programm «SAC Hüttenwochen für Jugendliche».

Zu viel Schnee lagen auf der Platte im Mörtel und am Zustieg zum Kistenpass bis gegen Ende Juli. Danach aber kamen die Besucher zahlreicher. Die Übernachtungszahlen des letzten Sommers konnten wir nicht mehr erreichen, aber wir dürfen glücklich sein, dass wir wieder 2166 Übernachtungsgäste registrieren konnten.

Die Bewirtung unserer Gäste auf der Muttseehütte unter der Leitung von Anita ist und war immer vorzüglich. Nur beste einheimische Erzeugnisse finden den Weg auf den Teller unserer Gäste.

Hanspeter Boller und ich machten am 9. und 10. September ein komplettes Inventar beider Liegenschaften. Da die Tage davor bereits wieder viel Schnee gefallen war, hatte die Crew Zeit, uns dabei zu unterstützen.

Am Ende der Saison, zeitgleich beim Einwintern, hatten wir noch ein Problem gelöst, welches in der solaren Warmwasseraufbereitung seit dem Umbau 2013 bestand. Da wir im Winter die Hütte komplett wasserlos einwintern, mussten wir auch den Solarboiler entleeren. Dieser Umstand ist einmalig, da Solarboiler in der Regel im Ganzjahresbetrieb laufen. Nun hatte das System aber keine Freude daran, da in der unbewarteten Zeit die Kollektoren trotzdem erhitzt werden, sobald kein

Schnee auf dem Dach ist. So entstand im leeren Boiler jeweils eine derart hohe Temperatur, welche dem ganzen System schadete. Wir bauten nun ein Unikat (sozusagen eine Energievernichtungsanlage) und können nun die Winterwärme über ein Umschaltventil über vier Absorber ins Hütteninnere abgeben.

Wir möchten Anita mit ihrem ganzen Team herzlich danken, dass sie unsere Hütte sehr kreativ und zur besten Zufriedenheit von uns und allen Gästen betreut hat.

## Übernachtungen

	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	830
SAC-Jugend	B	110
Nichtmitglieder	C	1'031
Jugendliche	D	133
Bergführer/Frondienst		31
Baustellenpersonal		31
<b>Total</b>		<b>2'166</b>

## Via Glaralpina

Die Via Glaralpina zeichnet sich durch rund 230 km und 18'000 Höhenmeter Auf- und Abstieg aus. Sie verbindet 20 Gipfel mit über 30 Hütten, Hotels und Gasthäuser im Kanton. Ein abwechslungsreicher Weitwanderweg, der bestehende Lücken im Glarner Wanderwegnetz schliesst und die drei Gemeinden durch einen Wanderweg rund um den Kanton miteinander verbindet.

Die SAC Sektion Winterthur hat den Wanderweg mit einer Spende unterstützt und ist stolz, mit der Muttseehütte als offizielle Stützpunkthütte einen Teil der Via Glaralpina sein zu dürfen.

Reto Grundbacher, Hüttenchef

### 3.3 Kistenpasshütte

Maurice Caviezel, unser Hüttenwart, konnte bereits Mitte Juni auf die Hütte fliegen. Es lag noch sehr viel Schnee auf dem Pass, so dass noch lange nicht mit Gästen zu rechnen war. Er bereitete die Hütte aber für kleine Bauarbeiten und die bevorstehende Saison vor.

Felix Bucher, der unermüdliche Frondienstler, hatte die letzten beiden Fenster durch zwei neue ersetzt. Eines im Vorraum, welches bis anhin nur aus einer Plasticscheibe bestand, und das andere auf der Ostseite im Schlafzimmer. Die Fenster liess er auf Mass herstellen und sponserte sie auch gerade – vielen Dank Felix! Nun hat der Hüttenwart bedeutend weniger Feuchtigkeit im Innern des Schlafraumes.

Der alte Kamin, den der Kaminfeger bereits vor zwei Jahren beanstandete, wurde nun vom Kaminbauer und Spengler aus Linthal durch einen neuen ersetzt. Es kann also wieder guten Mutes richtig geheizt werden in der Hütte. So war es denn auch immer wohligh warm in dieser gemütlichen Unterkunft. Der Kaminfeger konnte sich bei seinem Besuch über die Qualität der Arbeit überzeugen.

Die ersten Gäste kamen ab dem 6 Juli, ab diesem Datum war die Hütte bewirtet. Der Hüttenwart führte wieder diverse kleine Arbeiten aus. So mussten einige gefährliche Steine oberhalb der Hütte weggespitzt und beseitigt werden, da sie das Dach und die sich darauf befindenden Installationen gefährdeten. Die Ketten am Aufstieg unter der Hütte wurden von ihm ausgegraben und wieder installiert. Diese Arbeit erfordert immer gute Alpinetechnik, und diese hat unser Hüttenwart! Aus Sicht des Wetters konnte dieser Sommer natürlich nicht mehr mit dem letzten mithalten. Trotzdem konnte Maurice in dieser kurzen Zeit gegen 320 Leute beherbergen – zusammen mit Lea Thöni, die den ganzen Sommer auf der Hütte war.

Seit der Umlegung des Weges, welcher die Wanderer unmittelbar über die Hütenterrasse führt, ist dank den Tagesgästen auch der Umsatz gestiegen. Nach dem heftigen Wintereinbruch des Wochenendes vom 7. und 8. September konnten während den folgenden Tagen erneut keine Besucher mehr über den Kistenpass wandern. So entschieden unsere Hüttenwirte, die Hütte am 16. September zum letzten Mal einzuwintern. Nach drei Sommersaisons zieht es die beiden weiter. Ihnen möchte ich im Namen des Vorstandes ganz herzlich danken dafür, dass sie unsere Gäste vorzüglich bewirteten und ihnen ein so gemütliches und tip top sauberes «Chischtli», wie sie liebevoll ihre Hütte nennen, zur Verfügung stellten.

## Übernachtungen

	Kategorie	Sommer
SAC-Mitglieder	A	108
SAC-Jugend	B	18
Nichtmitglieder	C	180
Jugendliche	D	17
Bergführer/Frondienst		2
<b>Total</b>		<b>325</b>

Reto Grundbacher, Hüttenchef

### 3.4 Puntegliashütte

Der Saisonstart erfolgte am 17. Juni mit Materialflügen der Armee und der ersten Hüttenversorgung. Im Val Punteglias liegt noch viel Lawinenschnee und ab der Hütte herrschen beste Bedingungen mit Trittschnee für eine Töditour. In den letzten Jahren hat sich abgezeichnet, dass sich der Tödi ab Punteglias als Frühsommertour geradezu anbietet.

Als erste Arbeiten waren die Fundamente für die neuen Steintische zu giessen, den Stahlträger für die Wasserleitung zu versetzen und die Behausung für die Puntegliashühner Berta, Wilma, Gunda und Lotta aufzurichten. Dieser Neuzugang im Hüttenteam erweiterte den Speiseplan unserer Gäste um viele Kuchen, Flädli-suppen und Frühstückseier.

Am 22. Juni ging der Betrieb dann mit dem Hochtourenkurs der Sektion richtig los. Pünktlich zu diesem Anlass standen die neuen Tische auf dem Vorplatz unseren Gästen zu Verfügung. Auch die neue Panoramatafel findet regen Anklang und hilft bei den abendlichen Diskussionen vor der Hütte, wo denn nun welcher Gipfel zu sehen sei.

Der Klettersteig hat den ersten Winter mit viel Schnee gut überstanden und wird im zweiten Betriebsjahr auch wieder rege benutzt. Der Zustieg zum Steig wurde durch Ruedi neu mit gelben Dreiecken markiert. Sorgen macht wieder einmal der Weg über die Porta Gliems, die erst vor 2 Jahren neu befestigten Ketten sind teilweise wieder ausgerissen – unsere Berge bröckeln zunehmend.

Auch der Weg von der Cavardirashütte über das Val Gliems sollte neu markiert werden, wir werden diesmal eine offizielle weiss-blaue Markierung anstreben, so dass der Weg auch in den Landeskarten als Route sichtbar wird.

Die Übernachtungszahlen werden gegenüber dem Supersommer 2018 etwas tiefer ausfallen. Im August war die Hütte gut besucht und an den sonnigen Spätsommerwochenenden ist die Hütte immer noch gut frequentiert. Mitte September konnten gegen 600 Übernachtungen gezählt werden.

#### Übernachtungen

	Kategorie	Winter	Sommer	Total
SAC-Mitglieder	A	34	350	384
SAC-Jugend	B	0	45	45
Nichtmitglieder	C	4	202	206
Jugendliche	D	1	29	30
Kinder		0	7	7
Bergführer/Frondienst		1	43	44
<b>Total</b>		<b>40</b>	<b>676</b>	<b>716</b>

Ueli Santschi Hüttenchef

## 4 Jahresrechnung 2019

### 4.1 Clubrechnung

#### Aufwand

	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Touren und Kurse Sektion	20'000	21'876.35
Touren und Kurse Jugend	19'000	24'773.60
Beitrag an Seniorengruppe	2'500	2'390.00
Vorträge	3'000	715.00
Spesen GV / Ehrungen	4'500	4'841.30
Spesen Vorstand	2'000	478.70
Material Sektion und Jugend	3'000	2'050.10
Drucksachen, Beiträge, Inserate	17'000	21'974.35
Verwaltung, Porti, Internet	6'300	3'433.55
Drucksachen, div. Ausgaben Jugend	500	105.80
Steuern, Versicherung	4'000	4'232.20
Klettersteig Punteglias <sup>1</sup>	1'200	-28'370.50
<b>Total</b>	<b>83'000</b>	<b>58'500.45</b>

#### Ertrag

	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Mitgliederbeiträge	110'000	114'538.69
Zinsen von Bank und Post	0	-12.90
Spenden	10'000	5'587.40
Jugend Subventionen und Beiträge	10'000	14'107.20
<b>Total</b>	<b>130'000</b>	<b>134'220.39</b>

<b>Ergebnis Clubrechnung</b>	<b>47'000</b>	<b>75'719.94</b>
------------------------------	---------------	------------------

<sup>1</sup> Enthält einen nicht budgetierten Beitrag des Sportfonds des Kantons Zürich über CHF 29'700.

## 4.2 Hüttenrechnungen

	<b>Cavardiras</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Hüttenrechnung Saldo Ertrag		14'000	14'888.05
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand <sup>2</sup>		4'000	-525.55
<b>Ergebnis</b>		<b>10'000</b>	<b>15'413.60</b>

	<b>Muttsee</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Hüttenrechnung Saldo Ertrag		30'000	31'355.80
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand		45'000	55'873.25
<b>Ergebnis</b>		<b>-15'000</b>	<b>-24'517.45</b>

	<b>Punteglias</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Hüttenrechnung Saldo Ertrag		0	-4'952.75
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand		5'000	6'269.30
<b>Ergebnis</b>		<b>-5'000</b>	<b>-11'222.05</b>

	<b>Kistenpass</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Hüttenrechnung Saldo Ertrag		3'000	4'419.95
Bau und Investitionen, Saldo Aufwand <sup>3</sup>		21'000	2'520.70
<b>Ergebnis</b>		<b>-18'000</b>	<b>1'899.25</b>

<b>Ergebnis Hüttenrechnungen</b>		<b>-28'000</b>	<b>-18'426.65</b>
----------------------------------	--	----------------	-------------------

## 4.3 Zusammenzug

	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Ergebnis Clubrechnung	47'000	75'719.94
Ergebnis Hüttenrechnungen	-28'000	-18'426.65
<b>Saldo Erfolgsrechnung</b>	<b>19'000</b>	<b>57'293.29</b>

Die Generalversammlung beschloss, den Gewinn folgendermassen zuzuweisen:  
Fr. 2'500 an den Jugendfonds, Fr. 54'793.29 an den Hüttenfonds.

<sup>2</sup> Enthält einen nicht budgetierten Beitrag des Sportfonds des Kantons Zürich über CHF 20'200.

<sup>3</sup> Budgetiert wurde die Dachsanierung, welche aber zugunsten einer mittelfristigen Gesamtsanierung zurückgestellt wurde.

## **4.4 Erläuterungen zu grösseren Abweichungen**

### **Touren und Kurse Jugend**

Wie oben von unserem JO Chef Martin beschrieben, war die Resonanz auf das vielfältige Angebot für die Kinder und Jugendlichen erfreulicherweise sehr gross. Natürlich wirkte sich dies auch auf die zu bezahlenden Rechnungen aus: Mietautokosten, Bergführertaxen und Spesenentschädigungen für die ehrenamtlich Leitenden waren daher rund 5'700 Franken höher als budgetiert.

### **Drucksachen / Porti**

Die Mehraufwände bei den Konten Drucksachen resp. Minderaufwände bei Porti ergaben sich hauptsächlich daraus, dass die Versandkosten des Infobulletins neu direkt mit den Druckkosten verrechnet wurde und somit nicht als Belastung im Konto Porti erscheinen.

### **Klettersteig Punteglias**

Die grösste Budgetabweichung verzeichnet das Konto Klettersteig Punteglias: budgetiert war lediglich der jährliche Unterhalt, der Sportfonds Zürich leistete nachträglich aber einen Beitrag an die Baukosten vom Vorjahr in der Höhe von knapp 30'000 Franken. Der vermeintliche «Ertragsüberschuss» beim Klettersteig kam also nicht etwa zustande, weil beim Einstieg horrende Eintrittsgebühren verlangt wurden... – die Benutzung des Steigs ist gratis!

### **Ertrag Jugend**

Bund (BASPO), der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS), die Stadt Winterthur sowie der Zentralverband des SAC subventionieren die Jugendaktivitäten. Die Unterstützungsbeiträge werden jedoch nicht jedes Jahr zur selben Zeit ausbezahlt. Je nachdem, ob dies vor oder nach dem Rechnungsabschluss geschieht, resultieren grössere Budgetabweichungen.

### **Cavardiras Bau- und Investitionen**

Trotz vielen Reparaturen und unliebsamen Überraschungen (siehe Bericht des Hüttenchefs) weist der Aufwandposten einen positiven Ertrag aus. Dies ist auf eine Zuwendung des Sportfonds Zürich für die Wasserversorgung in der Höhe von 20'200 Franken zurückzuführen

### **Muttsee Bau- und Investitionen**

Der Bau eines neuen Vorplatzes inkl. Tischen aus Granit und der Umbau der «Muttseelodge» zur Touristenunterkunft waren die grössten Ausgabeposten. Allerdings ist das Budgetieren bei Bauten im hochalpinen Gebiet sehr schwierig, nur dank viel Fronarbeit wurde das Defizit nicht noch grösser.

## Punteglias Hüttenertrag

Der Ertrag Puntegliashütte wurde zu optimistisch budgetiert. Die letzten Jahre zeigen, dass nur in sehr guten Sommern ein Ertragsüberschuss erwirtschaftet werden kann.

## Kistenpass Bau- und Investitionen

Die geplante Dachsanierung wurde zu Gunsten einer Projektierung für eine mittelfristigen Gesamtsanierung zurückgestellt.

### 4.5 Bilanz per 31. Oktober 2019

	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Postkonto 84-223-4	351'878.39	
Raiffeisen Sparkonto	22'191.36	
Raiffeisen Privatkonto	33'308.25	
Barkasse GV / Präsident	525.00	
Barkasse Materialwart Kletterhalle	181.40	
Pachtguthaben transitorisch von Hüttenwarte	101'801.40	
Transitorische Aktiven, diverse	9'617.35	
Cavardirashütte	1.00	
Muttseehütte	1.00	
Puntegliashütte	1.00	
Kistenpasshütte	1.00	
Hüttenfonds		288'781.60
Allgemeiner Reservefonds		99'277.81
Jugendfonds		24'769.65
Kontokorrent Zentralverband (Hüttenabgaben)		25'624.65
Transitorische Passiven		23'760.15
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>		<b>57'293.29</b>
	519'507.15	519'507.15

### 4.6 Vermögensnachweis per 31. Oktober 2019

Hüttenfonds	288'781.60
Allgemeiner Reservefonds	99'277.81
Jugendfonds	24'769.65
Gewinn (+) / Verlust (-)	57'293.29
<b>Vermögen</b>	<b>470'122.35</b>

Ruth Becker, Kassierin

#### **4.7 Bericht der Rechnungsrevisoren**

Die Revisoren haben am 18. November 2019 die Jahresrechnung 2019 der SAC Sektion Winterthur geprüft.

Sie schliesst mit Einnahmen von Fr. 179'931.44 und Ausgaben von Fr. 122'638.15 ab. Daraus resultiert ein Gewinn von Fr. 57'293.29. Das Vermögen beträgt per 31. Oktober 2019 Fr. 470'122.35

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die Belege und Saldoausweise liegen vor. Die Prüfung erfolgte stichprobenweise. Belege und Buchungen sind korrekt.

Die Generalversammlung hat die Jahresrechnung auf Antrag der Revisoren genehmigt und die Kassierin Ruth Becker entlastet.

U. Bindschädler, H. Erzinger, H. Mildner, Rechnungsrevisoren

#### **4.8 Verdankung der Beiträge aus dem Sportfonds**

Wir bedanken uns beim Sportfonds des Kantons Zürich für die regelmässige finanzielle Unterstützung – unter anderem beim Klettersteig Punteglias sowie der Wasserversorgung auf Cavardiras.

**ZKS** Zürcher  
Kantonalverband  
für Sport

**SWISSLOS**  
Sportfonds Kanton Zürich

## 5 Vorstand 2019

Präsident	Andreas Ruckstuhl Rudolfstrasse 33, 8400 Winterthur	P 078 851 77 05 praesi@sac-winterthur.ch
Vizepräsident	Hans Peter Boller Wylandstrasse 26, 8400 Winterthur	P 079 649 20 78 vize@sac-winterthur.ch
Aktuarin	Raphaela Siegrist Hörnlistrasse 31, 8308 Illnau	P 079 387 87 69 aktuarin@sac-winterthur.ch
Kassierin	Ruth Becker Hohrainstrasse 21, 8353 Elgg	P 052 364 16 19 kasse@sac-winterthur.ch
Mitgliederdienst	Carole Mäder, Bürglistrasse 45, 8400 Winterthur	P 052 223 22 08 mitglieder@sac-winterthur.ch
Wintertourenchef	Geri Brunner, Eidbergstrasse 57, 8405 Winterthur	P 052 233 18 51 winter@sac-winterthur.ch
Sommertourenchef	Markus Hitz Büelrainstrasse 30, 8400 Winterthur	P 052 232 04 16 sommer@sac-winterthur.ch
J+S-Coach	Raphaela Siegrist Hörnlistrasse 31, 8308 Illnau	P 079 387 87 69 coach@sac-winterthur.ch
Chef Hallentraining	Daniel Waser Dammstrasse 7, 8442 Hettlingen	P 052 534 11 42 training-jugend@sac-winterthur.ch
Chef JO	Martin Büchi Dorfstrasse 2, 8352 Elsau	P 078 763 03 47 jo@sac-winterthur.ch
Hüttenchef Cavardiras	Thury Senn Oberer Buck 9, 8428 Teufen	P 044 865 47 79 huettenchef-cavardiras@ sac-winterthur.ch
Hüttenchef Muttsee und Kistenpasse	Reto Grundbacher im Büel 28, 9548 Matzingen	P 052 376 15 00 huettenchef-muttsee@ sac-winterthur.ch
Hüttenchef Punteglias	Ueli Santschi Reutlingerstrasse 110, 8404 Reutlingen	P 052 242 91 76 huettenchef-punteglias@ sac-winterthur.ch
Senioren	Meinrad Hösli Urbigrabenstrasse 3, 8427 Freienstein	P 044 865 18 55 praesi-senioren@ sac-winterthur.ch
Materialverwalter	Beat Streit Eigenheimweg 67, 8400 Winterthur	P 079 233 68 31 material@sac-winterthur.ch
Umwelt	vakant	umwelt@sac-winterthur.ch